

Wettbewerb | Gewinnen Sie traumhafte Überraschungsmenüs für zwei Personen

Himmliche Köstlichkeiten

Unsere Sommerserie «Grillieren» neigt sich ihrem Ende zu. Als Abschluss gibts ein munteres Ratespiel. Den Gewinnern winkt ein «Dîner à deux» in einem der Gilde-Restaurants, die bei der Serie tatkräftig mitgeholfen haben.

In den letzten acht Wochen hat eine Auswahl von Gilde-Köchen des Oberwallis der WB-Leserschaft ihre Lieblingsrezepte präsentiert. Dabei wurden neben den verschiedenen Fleischsorten auch ausgeklügelte Grill-Techniken beschrieben und viel Wissenswertes rund um das Grillieren vermittelt. Doch beim blossen «Gluschtigmachen» wollen es die Gilde-Köche nicht belassen. Als Krönung unserer Sommerserie haben sie tolle Preise gestiftet. Wer das nebenstehende Ratespiel löst und das Lösungswort per Postkarte an die Redaktion schickt, kommt in die Verlosung. Zu gewinnen gibt es zehn Überraschungsmenüs für jeweils zwei Personen in einem der Gilde-Restaurants (exklusiv Getränke). Die Kochkünstler zeigen sich für die Gewinner des WB-Ratespiels kreativ und greifen tief in die kulinarische Trickkiste. Lassen Sie sich überraschen! Und so gehts: Über jedem Bild steht eine Frage. Die Antwort tragen Sie unter das Bild in die Kästchen. Als Ratehilfe stehen exakt so viele Kästchen zur Verfügung, wie die Antwort Buchstaben hat. Die Buchstaben in den roten Kästchen einer jeden Antwort tragen sie abschliessend in der Reihenfolge der Fragen von 1 bis 8 in das Lösungswort ein. Auf eine Postkarte schreiben und bis zum nächsten Freitag, dem 2. September, an «Redaktion Walliser Bote» Pomonastrasse 12; 3930 Visp» schicken. Viel Glück!

wek

1) Wie heisst dieser Grillapparat?



3) Welcher beliebte Speisefisch ist auf diesem Teller zu sehen?



6) Wie nennt man die Paste, in die das Grillfleisch einen Tag lang eingelegt wird?



2) Wie heisst das Poulet, das vorwiegend mit Mais gefüttert wird?



4) Wie heisst das junge Schwein, das ganz oder in groben Stücken grilliert wird?



7) Was wird hier gebraten?



8) Wie nennt man die Gartetechnik, die mit niedriger Temperatur im Backofen angewandt wird?



5) Wie heisst dieser moderne Grillapparat, der eine Temperatur bis 800 Grad Celsius entwickeln kann?



Das Lösungswort

Das Lösungswort ergibt sich, wenn man der Reihe nach die rotumrandeten Buchstaben jeder Antwort in die acht Kästchen einträgt. PS: Das Lösungswort ist ein landwirtschaftlicher Begriff.

Buchvorstellung | Brigitte Kronig-Hischier war die erste Frau im «Spiritus Sanctus»

Als die «Weiber» ans Kollegium kamen

OBERWALLIS | Das Briger Kollegium Spiritus Sanctus blickt auf eine über 350-jährige Geschichte zurück. Frauen dürfen aber erst seit 50 Jahren auf den Bildungshügel pilgern. Nun brachte die erste Maturandin ein Buch heraus.

«50 Jahre Weiber am Kollegium Spiritus Sanctus Brig. 50 Absolventinnen im Porträt» nennt sich das 192-seitige Werk von Brigitte Kronig-Hischier, dessen Vernissage gestern im Kollegium über die Bühne ging.

Dabei ist der Name Programm: Den Hauptteil des Buches nehmen die Biografien ehemaliger Maturandinnen ein. Von 1967, dem Maturajahr der Pionierin Kronig-Hischier, bis 2016: Aus jedem Abschlussjahr hat die Autorin eine damalige Maturandin sich selbst porträtieren lassen. Einige von ihnen sind der breiten Öffentlichkeit unbekannt, doch haben etwa auch Porträts von Viola

Amherd, Esther Waeber-Kalbermatten, Patrizia Kummer oder Rachel Harnisch Platz zwischen den Buchdeckeln gefunden.

Ergänzt werden diese 50 Biografien durch eine Einleitung von Marie-Claude Schöpfer. In kompakter Form beschreibt die Historikerin die «gesellschaftliche Zurücksetzung» der Walliser Frauen, indem sie deren Berufs- und Ausbildungschancen bis zur Mitte des vergangenen Jahrhunderts skizziert.

Frauen sichtbar machen

Sie habe Frauen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kunst vermehrt sichtbar machen wollen, begründet Kronig-Hischier ihr Buchprojekt. Das 50-Jahr-Jubiläum der Zulassung von Mädchen zum Briger Kollegium habe ihr als guter Anlass gedient, dies zu tun.

«Dennoch gestaltete sich der Auswahlprozess schwierig: Ich wollte Maturandinnen aus jedem Jahr, mit möglichst unterschiedlichen Berufen sowie

ABSCHLUSS-JAHR	MATURANDEN	MATURANDINNEN	FRAUEN-ANTEIL IN %
1967	66	1	1,5
1977	60	33	35,5
1987	87	55	38,7
1997	84	91	52,0
2007	91	85	48,3
2016	69	88	56,1

aus verschiedenen Gegenden und Tälern», resümiert Kronig-Hischier. Zudem hätten einige seit der Matura natürlich Namen und Wohnort gewechselt. Bis das Buch fertiggestellt war, habe es daher zweier Jahre bedurft.

Kein eigentliches Geschichtsbuch

Obwohl der Buchtitel «50 Jahre Weiber am Kollegium Spiritus Sanctus Brig. 50 Absolventinnen im Porträt» darauf schliesst, dass es neben den Biografien der 50 Maturandinnen auch die Geschichte der Frauen am Kollegium Spiritus Sanctus behandelt, tut es dies, abgesehen von einer Tabelle mit Jahr-

gangsspezifischem Frauenanteil, nicht. Auflistungen wie: «2013: OECD-Länderbericht rügt den niedrigen Frauenanteil in Kaderpositionen und Verwaltungsräten» oder «2000: neues Scheidungsrecht tritt in Kraft» wirken daher etwas deplatziert.

Wer aber das Buch nicht aus primär historischem Interesse und wegen der ersten Titelhälfte «50 Jahre Weiber am Kollegium Spiritus Sanctus Brig» kauft, sondern aufgrund der zweiten: «50 Absolventinnen im Porträt», kommt dank des wohlüberlegten Jahrgangskonzepts sicherlich auf seine Kosten. So ist das Werk zwar kein Ge-

schichtsbuch – das will es zu-
meist auch gar nicht – stellt
aber für zukünftige Histori-

ker selbst ein Zeugnis lebendiger
Frauengeschichte am Briger
Kollegium dar.

FOTOS ZVG



Brigitte Kronig-Hischier. Die spätere Kollegiumslehrerin wurde nicht sofort zur Matura zugelassen. Stattdessen befürchtete der ehemalige Rektor Albert Carlen zunächst, dass die Schule für «ein Mädchen allein unter 700 Buben (...) zu belastend sei».

pac